

Medienmitteilung Nr. 2014 / 12

Thema	Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs
Datum	31. Oktober 2014
Für Rückfragen	Rudolf Bopp Mobile +41 79 663 28 58 Pietro Imhof Mobile +41 79 684 10 06
Absender	Grünliberale Partei Kanton Schwyz eMail pietro.imhof@grunliberale.ch Mobile +41 79 684 10 06, www.sz.grunliberale.ch

Die Grünliberalen unterstützen das Sparszenario Moderat mit einer Einschränkung.

Ein bedürfnisgerechter und umweltverträglicher öffentlicher Verkehr gehört zu den Kernanliegen der Grünliberalen Kanton Schwyz. Ein gutes Angebot im öffentlichen Verkehr kann viele Mobilitätsbedürfnisse abdecken und ist somit ein wichtiger Standortfaktor für den Kanton Schwyz. In der Vergangenheit wurde der Förderung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Schwyz ein zu geringes Gewicht beigemessen. In Anbetracht der zukünftigen Anforderungen an das Netz des öffentlichen Verkehrs, die sich aus den bevorstehenden Veränderungen aus dem revidierte Raumplanungsgesetz (RPB) sowie der neuen kantonalen Raumentwicklungsstrategie und der Raumplanung ergeben werden, muss insbesondere in den urbanen Räumen die Erschliessungsgüte verbessert werden.

Das Ziel, die Kantonsfinanzen wieder ins Lot zu bringen, wird von den Grünliberalen mitgetragen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind auch im Bereich Mobilität Möglichkeiten für Sparmassnahmen zu prüfen. Die durchgeführte Überprüfung des Angebotsumfangs im Grundangebot des öffentlichen Verkehrs wird folglich als sinnvoll erachtet. Der Staat soll schlank sein, nicht aber magersüchtig.

Die Grünliberalen unterstützen das Sparszenario Moderat mit einer Einschränkung.

Die Beiträge an die Linie 70.188 Pfäffikon – Roggenacker – Schindellegi - Chaltenboden sollen nicht gestrichen werden.

Begründung: Die Buslinie 188 erschliesst die Arbeitsplätze im Chaltenboden, die sonst nur mit dem MIV erreichbar sind. Zudem ist der Kostendeckungsgrad von 19.5% sehr nahe an den geforderten 20%.

Die Grünliberalen unterstützen das Sparszenario Radikal nicht.

Die Massnahmen des Szenarios Radikal würden zu einem Abbau der Grundversorgung führen und damit zu einer unerwünschten Verschlechterung der Standortqualität. Die entsprechenden Massnahmen werden deshalb von uns abgelehnt.

Das Grundangebot des öffentlichen Verkehrs für den Zeitraum 2016 – 2019

Das definierte Grundangebot entspricht im Wesentlichen den Vorstellungen der Grünliberalen Kanton Schwyz.

Anmerkungen aus regionaler Sicht.

Die Region Einsiedeln wurde durch die 4. Teilergänzung der S-Bahn Zürich (Durchmesserlinie) besonders getroffen. Die Raumentwicklungsstrategie sieht für den urbanen und den periurbanen Raum eine Erhöhung der Erschliessungsgüte vor. Einsiedeln ist als urbaner Raum vergleichsweise schlecht mit dem ÖV erschlossen. Insbesondere fehlen Direktverbindungen in die grossen Zentren.

Aus den genannten Gründen beantragen die Grünliberalen Bezirk Einsiedeln, dass ein zusätzliches Entwicklungsfeld für die Verkehrsregion Einsiedeln / Ybrig definiert wird. In dieses Entwicklungsfeld sollen die folgenden Punkte aufgenommen werden:

- Vom Entwicklungsfeld Einsiedeln sind wieder Direktverbindungen in den Raum Zürich zu schaffen (Ersatz Gipfeli Express). Zumindest zwei Kurspaare während den Hauptverkehrszeiten sollen angeboten werden. Zudem sind auch Möglichkeiten für Direktverbindungen an den Wochenenden zu prüfen.
- Die Wiederherstellung eines regelmässigen Halbstundentaktes ist anzustreben. Der Kanton hat sich für den dazu erforderlichen Doppelspurausbau zwischen Schindellegi und Biberbrugg einzusetzen.

Die Region March, insbesondere die Obermarch, wurde durch die 4. Teilergänzung der S-Bahn Zürich (Durchmesserlinie) ebenfalls besonders getroffen.

Seit der Eröffnung der Durchmesserlinie ist die Situation für viele Ausserschwyzer Gemeinden unbefriedigend. Vor allem die obermärchler Gemeinden Reichenburg und Schübelbach leiden unter der neuen Situation, dass die Zwischenhalte der S2 in Schübelbach und Reichenburg abgeschafft wurden. Die Beibehaltung des jetzigen Zustands kommt einer Zementierung der schlechten Situation gleich. Zumindest müssten bessere Busverbindungen an den Bahnhof Siebnen realisiert werden.

Aus den genannten Gründen beantragen die Grünliberalen Bezirk March, dass ein zusätzliches Entwicklungsfeld für die Verkehrsregion March / Obermarch definiert wird. In diesem Entwicklungsfeld sollen die folgenden Punkte aufgenommen werden:

- Es sind verbesserte Anbindungen von Schübelbach und Reichenburg an den Bahnhof Siebnen zu realisieren.
- Die Projektidee „Busknoten Grosskreisel Siebnen“ ist auszuarbeiten und umzusetzen. Dadurch werden die Umsteigemöglichkeiten von und zu allen Buslinien in Siebnen optimiert.

Grünliberale Partei des Kantons Schwyz